Gesetzblatt
für die Freie Stadt Danzig

Nr. 11 Ausgegeben Danzig, den 24. Februar 1934

41

Verordnung

betreffend die Verkündung des Übereinkommens zwischen der Freien Stadt Danzig und der Republik Polen vom 18. September 1933 über die Behandlung polnischer Staatsangehöriger und anderer Personen polnischer Herkunft oder Sprache auf dem Gebiet der Freien Stadt Danzig.

Vom 12. Februar 1934.

Auf Grund der Verordnung vom 18. Dezember 1933 (G.Bl. S. 631) wird das am 5. August 1933 paraphierte und am 18. September 1933 in Danzig abgeschlossene Übereinkommen zwischen der Freien Stadt Danzig und der Republik Polen über die Behandlung polnischer Staatsangehöriger und anderer Personen polnischer Herkunft oder Sprache auf dem Gebiet der Freien Stadt Danzig nachstehend mit Gesetzeskraft verkündet.

Die Verordnung tritt mit dem Tage der Verkündung in Kraft.

Danzig, den 12. Februar 1934.

Der Senat der Freien Stadt Danzig

Dr. Rauschning Dr. Wiercinski-Keiser

(Übersetzung)

Uebereinkommen.

In Ausführung des Danzig-polnischen Übereinkommens vom 26. November 1932 haben der Senat der Freien Stadt Danzig und die polnische Regierung unter den Auspizien des Hohen Kommissars des Völkerbundes folgendes Übereinkommen über die Behandlung polnischer Staatsangehöriger und anderer Personen polnischer Herkunft oder Sprache auf dem Gebiet der Freien Stadt Danzig geschlossen:

A. Öffentlicher Elementarunterricht

Art. 1

1) In Danzig werden öffentliche Volksschulen mit polnischer Unterrichtssprache errichtet werden auf schriftlichen Antrag von Erziehungsberechtigten für mindestens 40 schulpflichtige Kinder polnischer Herkunft oder Sprache, die a) in derselben Gemeinde, bezw. b) Schulbezirk (falls der Schulbezirk größer ist als die Gemeinde) oder in Ausnahmefällen c) in Nachbargemeinden in einem Umkreis von $3^1/_2$ km wohnen. Die Anträge müssen auf dem in der Anlage enthaltenen Vordruck gestellt werden.

In den Ausnahmefällen, in denen die Gründung einer Schule aus besonderen Gründen nicht zweckmäßig ist, sollen Klassen eingerichtet werden.

Accord.

En exécution de l'Accord dantziko-polonais du 26 novembre 1932, le Gouvernement polonais et le Sénat de la Ville Libre de Dantzig, sous les auspices du Haut Commissaire de la Société des Nations, ont conclu l'accord suivant au sujet du traitement des ressortissants polonais et autres personnes d'origine ou de langue polonaise sur le territoire de la Ville Libre de Dantzig:

A. Enseignement primaire public

Art. I

1) Des écoles primaires publiques à langue d'enseignement polonaise seront créées à Dantzig sur demande écrite des personnes légalement responsables de l'éducation (Erziehungsberechtigte) d'au moins 40 enfants de l'âge scolaire ressortissants dantzikois d'origine ou de langue polonaise, habitant a) la même commune, respectivement b) district scolaire (dans le cas où le district scolaire est plus étendu que la commune) ou dans des cas exceptionnels c) des communes avoisinantes dans le rayon de $3^1/_2$ km. Les demandes seront faites sur le formulaire figurant à l'annexe.

Dans les cas exceptionnels où la création d'une école ne serait expédiente pour des raisons spéciales, il sera créé des classes.

(Achter Tag nach Ablauf des Ausgabetages: 4. 3. 1934.)

Die Kinder Danziger Staatsangehörigkeit polnischer Herkunft oder Sprache, die außerhalb eines Umkreises von $3^1/_2$ km wohnen, können diese Schulen bezw. Klassen ebenfalls besuchen, vorausgesetzt, daß die Beförderungsmöglichkeit hinsichtlich des regelmäßigen Besuchs besteht oder von den Eltern oder anderen Personen sichergestellt werden kann.

Die Kinder polnischer Staatsangehöriger und anderer Personen polnischer Herkunft oder Sprache werden in liberalem Geiste zum Besuch dieser Schulen bezw. Klassen zugelassen, soweit Plätze verfügbar sind.

2) Wenn die Anträge für mindestens 12 Kinder gestellt werden, werden in den Danziger öffentlichen Volksschulen Lehrgänge für Religionsunterricht in polnischer Sprache eingerichtet werden, der mindestens die gleiche Anzahl Stunden wöchentlich umfaßt, wie der Religionsunterricht in deutscher Sprache. Vom zweiten Schuljahr ab soll des weiteren polnischer Sprachunterricht eingerichtet werden, der 4 Stunden wöchentlich beträgt. Dieser Unterricht soll im Rahmen der normalen Verteilung der Schulstunden in der Weise erteilt werden, daß die Kinder zu diesem Unterricht die Schule nicht am gleichen Tage nochmals besonders aufsuchen müssen. Das Programm dieser Lehrgänge soll dem normalen Unterrichtsplan der polnischen Sprache und des Religionsunterrichts in polnischer Sprache angepaßt werden, wie er in den Danziger öffentlichen Volksschulen angewendet wird, deren Unterrichtssprache polnisch ist.

Die Kinder polnischer Staatsangehöriger und anderer Personen polnischer Herkunft oder Sprache sollen in liberalem Geiste zum Besuch dieser Lehrgänge zugelassen werden.

3) Die öffentlichen Volksschulen mit polnischer Unterrichtssprache bilden unabhängige Schuleinheiten und werden ihre eigene Leitung haben.

Art. 2

1) Eine öffentliche Volksschule bezw. Klasse mit polnischer Unterrichtssprache darf nur aufgehoben werden, wenn die Zahl ihrer Schüler während dreier aufeinanderfolgender Schuljahre weniger als 40 beträgt und wenn Grund zu der Befürchtung vorliegt, daß diese Zahl ständig zurückgehen wird.

2) Die Aufhebung polnischer Sprachlehrgänge kann während des Schuljahrs nur erfolgen, wenn die Zahl der Kinder, die den polnischen und den Religionsunterricht besuchen, während des Schuljahres unter 6 sinkt.

3) Die öffentliche Volksschule mit polnischer Unterrichtssprache, die nach Vorstehendem die für ihr Bestehen als Schule öffentlichen Charakters erforderlichen Bedingungen verliert, kann von interessierten Personen oder Einrichtungen in Verwaltung genommen und als Privatschule aufrecht erhalten werden. In diesem Fall soll sie Erleichterungen genießen hinsichtlich der Benutzung des Lokals und des Schulmaterials, das sie bisher benutzt hat.

Diese Bestimmungen finden entsprechende Anwendung auf polnische Sprachlehrgänge und den Religionsunterricht in dieser Sprache.

Les enfants des ressortissants dantzikois d'origine ou de langue polonaise habitant en dehors d'un rayon de $3^1/_2$ km. peuvent également fréquenter ces écoles, respectivement classes, pourvu que la possibilité de transport pour les fréquenter régulièrement existe ou puisse être assurée par les parents ou d'autres personnes.

Les enfants des ressortissants polonais et d'autres personnes d'origine ou de langue polonaise seront admis dans un esprit libéral à fréquenter ces écoles, respectivement classes, dans la mesure des places disponibles.

2) Si les demandes sont déposées pour au moins 12 enfants il sera institué dans les écoles primaires publiques dantzikoises des cours de religion en langue polonaise comprenant le même nombre d'heures par semaine que l'enseignement de la religion en langue allemande. A partir de la deuxième année scolaire, il sera en outre institué des cours de langue polonaise comprenant quatre heures par semaine. Cet enseignement sera donné dans les cadres de la répartition normale des heures de l'école, de telle sorte que les enfants ne soient pas obligés d'y revenir le même jour spécialement pour les buts de cet enseignement. Le programme de ces cours sera adapté au programme de l'enseignement normal du polonais et de la religion en langue polonaise, appliqué dans les écoles primaires publiques dantzikoises, dont la langue d'enseignement est le polonais.

Les enfants de ressortissants polonais et d'autres personnes d'origine ou de langue polonaise, seront admis, dans un esprit libéral, à fréquenter ces cours.

3) Les écoles primaires publiques à langue polonaise d'enseignement constituent des unités scolaires indépendantes et auront leur propre direction.

Art. 2

1) Une école, respectivement classe primaire publique, à langue d'enseignement polonaise, ne peut être supprimée que dans le cas où le nombre de ses élèves est, au cours de 3 années scolaires consécutives, inférieur au chiffre 40, et s'il existe des raisons motivant la crainte que ce chiffre subira une constante régression.

2) La suppression de cours de langue polonaise ne peut avoir lieu, au cours de l'année scolaire, que si le nombre des enfants qui suivent les cours de polonais et de religion tombe au dessous de 6 au cours de l'année scolaire.

3) L'école primaire publique à langue polonaise d'enseignement, laquelle, conformément à ce qui précède, perd les conditions requises pour son existence comme école à caractère public, pourra être reprise en administration par des personnes ou institutions intéressées et maintenue comme école privée. Dans ce cas elle jouira des facilités pour bénéficier du local et du matériel scolaire dont elle faisait usage jusqu'à présent.

Ces dispositions ont une application analogue aux cours de langue polonaise et à l'enseignement de la religion dans cette langue.

4) Für die Kinder polnischer Herkunft oder Sprache, die öffentliche Volksschulen mit deutscher Unterrichtssprache besuchen, können die Erziehungsberechtigten oder die polnischen Einrichtungen auf ihre eigenen Kosten den polnischen und den polnischsprachlichen Religionsunterricht ohne Ansehung der Zahl der Kinder einrichten.

In diesem Falle sollen sie Erleichterungen genießen hinsichtlich der Benutzung eines Schulraums, im Einvernehmen mit dem Leiter der Schule.

Art. 3

Die öffentlichen Volksschulen mit polnischer Unterrichtssprache sollen nach denselben Grundsätzen und Bedingungen unterhalten und geleitet werden wie die öffentlichen Volksschulen mit deutscher Unterrichtssprache; sie sollen in demselben Umfange aus allen Mitteln und sonstigen für den öffentlichen Unterricht bestimmten Beihilfen Nutzen ziehen.

Art. 4

1) Als Lehrer an öffentlichen Elementarschulen mit polnischer Unterrichtssprache sowie für die in Ziffer 2 des Artikels 1 vorgesehenen Lehrgänge sollen nur Personen ernannt werden, die gründliche Kenntnisse der polnischen Sprache und die erforderliche Eignung für den Unterricht in den Schulen mit polnischer Unterrichtssprache besitzen, und diese Lehrer sollen vornehmlich unter den Personen polnischer Herkunft und Sprache gewählt werden.

2) Die in Polen erworbenen Lehrerdiplome sollen als ausreichend anerkannt werden, um an diesen Schulen die Lehrtätigkeit auszuüben. In den Fällen, in denen es sich um polnische Staatsangehörige handelt, kann der Erwerb der Danziger Staatsangehörigkeit später verlangt werden.

3) Für die an öffentlichen Elementarschulen mit polnischer Unterrichtssprache beschäftigten Lehrer sollen von Zeit zu Zeit Fortbildungskurse unter besonderer Berücksichtigung der polnischen Sprache eingerichtet werden, wie dies für die Lehrer der anderen öffentlichen Danziger Schulen üblich ist.

Art. 5

1) In den öffentlichen Elementarschulen bezw. -klassen mit polnischer Unterrichtssprache werden nur Lehrbücher und andere Lehrmittel in polnischer Sprache verwendet, die nichts enthalten, was das polnische Empfinden verletzt.

2) Es soll für diese Schulen ein einheitliches Unterrichtsprogramm und ein einheitlicher Lehrplan ausgearbeitet werden.

Art. 6

Der Unterricht der deutschen Sprache kann in den Schulen bezw. Klassen mit polnischer Unterrichtssprache als Lehrfach erst im zweiten Schuljahr beginnen.

Art. 7

1) Für jede öffentliche Volksschule bezw. Klasse mit polnischer Unterrichtssprache werden dieselben Organe eingerichtet werden, um die Mitwirkung der Eltern und der Vertreter der polnischen Bevölkerung sicherzustellen, wie sie bei den anderen öffentlichen Danziger Schulen geschaffen worden sind.

4) Pour les enfants d'origine ou de langue polonaise fréquentant les écoles primaires publiques à langue allemande d'enseignement, les personnes légalement responsables de leur éducation, ou les institutions polonaises, sont autorisées à organiser à leur propres frais l'enseignement du polonais et de la religion en langue polonaise quel que soit le nombre des enfants.

Dans ce cas elles jouiront des facilités pour bénéficier de l'usage d'un local scolaire d'entente avec le directeur de l'école.

Art. 3

Les écoles primaires publiques à langue d'enseignement polonaise seront entretenues et dirigées selon les mêmes principes et conditions que les écoles primaires publiques à langue d'enseignement allemande; elles bénéficieront en mesure égale de tous les fonds et autre secours destinés à l'enseignement public.

Art. 4

1) Comme instituteurs aux écoles primaires publiques à langue d'enseignement polonaise, ainsi qu'aux cours prévus au point 2 de l'art. 1, seront nommées seulement des personnes ayant des connaissances approfondies de la langue polonaise et possédant les qualités requises pour enseigner dans les écoles à langue d'enseignement polonaise, et ces instituteurs seront par préférence choisis parmi les personnes d'origine et de langue polonaise.

2) Les diplômes d'instituteur acquis en Pologne, seront reconnus comme suffisants pour exercer les fonctions d'instituteur dans ces écoles. Dans les cas où il s'agit de ressortissants polonais, l'acquisition de la nationalité dantzikoise peut être exigée ultérieurement.

3) Pour les instituteurs occupés dans les écoles primaires publiques à langue d'enseignement polonaise, il sera institué périodiquement des cours complémentaires, en tenant spécialement compte de la langue polonaise, ainsi que cela est pratiqué pour les instituteurs des autres écoles publiques dantzikoises.

Art. 5

1) Dans les écoles, respectivement classes, primaires publiques à langue d'enseignement polonaise, il ne sera employé que des manuels et d'autres moyens d'étude rédigés en polonais et qui ne contiennent rien de nature à offenser le sentiment polonais.

2) Il sera élaboré pour ces écoles un programme uniforme d'enseignement et un plan uniforme d'étude.

Art. 6

L'enseignement de la langue allemande en tant qu'objet d'étude dans les écoles, respectivement classes, où la langue d'enseignement est le polonais, ne peut commencer qu'à la deuxième année scolaire.

Art. 7

1) Pour chaque école primaire publique, respectivement classe, à langue polonaise d'enseignement, il sera institué les mêmes organes assurant la collaboration des parents et des représentants de la population polonaise qui sont créés auprès des autres écoles publiques dantzikoises.

2) Was die öffentlichen Volksschulen anbetrifft, bei denen Klassen oder Lehrgänge in polnischer Unterrichtssprache eingerichtet worden sind, so sollen die Eltern und die Vertreter der polnischen Bevölkerung angemessene Erleichterungen genießen, um ihre Wünsche zum Ausdruck zu bringen.

3) Die amtliche Überwachung der öffentlichen Volksschulen bezw. Klassen und der Lehrgänge (Artikel 7 Ziffer 2) mit polnischer Unterrichtssprache soll durch einen Inspektor ausgeübt werden, der die erforderliche Eignung zur Ausübung der Lehramtstätigkeit an den Schulen mit polnischer Unterrichtssprache, wie in Art. 4 vorgesehen, besitzt.

Art. 8

Die polnische Sprache kann im Verkehr mit den Eltern sowie bei allen Versammlungen oder Beratungen, die Schulfragen betreffen, gebraucht werden.

Art. 9

1) Die Anträge auf Eröffnung einer öffentlichen Volksschule mit polnischer Unterrichtssprache und von Lehrgängen (s. Anlage), die bis zum 31. Januar jeden Jahres gestellt sind, müssen mit möglichster Beschleunigung geprüft werden, und der Beschluß muß innerhalb einer Frist gefaßt werden, die die Eröffnung der Schule oder des Lehrganges mit Beginn des Schuljahres, auf das sich diese Anträge beziehen, ermöglicht.

2) Die Aufhebung einer Schule bezw. der Lehrgänge kann nur nach Schluß eines Schuljahres erfolgen.

B. **Privatunterricht**

Art. 10

1) Die Personen polnischer Herkunft oder Sprache können auf ihre eigenen Kosten Privatschulen und Privaterziehungsanstalten jeder Art und jeden Grades einrichten, leiten, überwachen und unterhalten sowie Privatunterricht geben, vorausgesetzt, daß die Privatschule nicht minderwertiger ist als die öffentliche Schule, was ihr Programm, ihre Organisation und die wissenschaftliche Bildung ihres Lehrpersonals betrifft und daß sie nicht dazu beiträgt, eine Trennung zwischen den Schülern nach der Stellung der Eltern herbeizuführen. Im übrigen finden die Bestimmungen der Danziger Verfassung Anwendung.

2) Diese Schulen können sowohl von Kindern Danziger Staatsangehöriger polnischer Herkunft oder Sprache als auch von den Kindern anderer Personen polnischer Herkunft oder Sprache besucht werden.

3) In den Privatschulen mit polnischer Unterrichtssprache darf nichts unterrichtet werden, was gegen die Freie Stadt gerichtet ist. Im Gegenteil muß bei den Schülern das Gefühl der Zuneigung zu Danzig gepflegt werden.

4) Die Bestimmungen des Absatzes 1 werden hinfällig, falls sowohl in Danzig als auch in Polen der Privatunterricht nicht mehr zulässig ist.

Art. 11

Die Kinder von Danziger Staatsangehörigen polnischer Herkunft oder Sprache, die zu Hause, in der Privatschule oder in privaten polnischen Anstalten Unterricht genießen, werden von der Ver-

2) En ce qui concerne les écoles primaires publiques auprès desquelles sont organisés des classes ou des cours à langue polonaise d'enseignement, les parents et les représentants de la population polonaise auront des facilités appropriées pour faire connaître leurs desiderata.

3) La surveillance officielle des écoles publiques primaires, respectivement classes, et des cours (art. 1, p. 2) à langue polonaise d'enseignement sera exercée par un inspecteur possédant les qualités requises pour exercer les fonctions d'instituteur dans les écoles de langue d'enseignement polonaise comme prévu à l'art. 4.

Art. 8

La langue polonaise pourra être employée dans les relations avec les parents ainsi qu'à toutes les réunions ou conférences concernant des questions scolaires.

Art. 9

1) Les demandes portant sur l'ouverture d'école publique primaire à langue polonaise d'enseignement, et des cours (voir annexe), déposées jusqu'au 31 janvier de chaque année, doivent être examinées avec toute la célérité possible et la décision doit être prise dans un délai permettant d'ouvrir l'école ou le cours au début de l'année scolaire visée par ces demandes.

2) La suppression d'une école, respectivement des cours, ne peut avoir lieu qu'après clôture de l'année scolaire.

B. Enseignement privé.

Art. 10

1) Les personnes d'origine ou de langue polonaise pourront créer, diriger, surveiller et entretenir à leurs propres frais des écoles privées et des établissements privées d'éducation de tout type ou degré, ainsi que donner l'enseignement privé, pourvu que l'école privée ne soit pas inférieure à l'école publique dans son programme, son organisation et la formation scientifique de son personnel enseignant, et qu'elle ne contribue pas à créer une séparation entre les élèves d'après la situation des parents. Pour le reste, les stipulations de la Constitution de Dantzig trouveront leur application.

2) Ces écoles peuvent être fréquentées aussi bien par les enfants de ressortissants dantzikois d'origine ou de langue polonaise que par les enfants d'autres personnes d'origine ou de langue polonaise.

3) Dans les écoles privées à langue d'enseignement polonaise, rien ne doit être enseigné qui soit dirigé contre la Ville Libre. Au contraire il faut cultiver chez les élèves le sentiment d'attachement à Dantzig.

4) Les stipulations de l'alinéa 1) deviennent caduques dans le cas où aussi bien à Dantzig qu'en Pologne l'enseignement privé ne serait plus admis.

Art. 11

Les enfants de personnes — ressortissants dantzikois — d'origine ou de langue polonaise qui reçoivent l'enseignement privé à la maison, à l'école privée ou dans des établissement

pflichtung zum Besuch der öffentlichen Schulen oder Anstalten befreit werden.

Art. 12

Falls in Danzig den privaten Schulen und Erziehungsanstalten jeder Art und jeden Grades Beihilfen irgendwelcher Art gewährt werden, die aus den öffentlichen Mitteln (mit Ausnahme der Fälle, in denen es sich um privatrechtliche Verpflichtungen handelt), entnommen werden, sollen auch den gleichartigen Privatschulen mit polnischer Unterrichtssprache Zuwendungen bewilligt werden.

C. Mittlerer und höherer Unterricht

Art. 13

1) Wenn der Unterricht in den in Art. 10 vorgesehenen Privatschulen mit polnischer Unterrichtssprache dem Unterricht in den öffentlichen Mittel- oder höheren Schulen in der Freien Stadt Danzig entspricht, wird die Freie Stadt Danzig diesen Schulen die Rechte von gleichgearteten öffentlichen Schulen verleihen („Staatliche Anerkennung"). Diese Rechte betreffen gleichfalls die von diesen ausgestellten Zeugnisse.

2) Dem bereits in Danzig bestehenden polnischen Privatgymnasium werden die unter 1) vorgesehenen öffentlichen Rechte ohne weitere Förmlichkeit zuerkannt.

Der Senat behält sich das Recht vor, durch Vertreter die Prüfung und die Ausstellung der Zeugnisse zu überwachen.

D. Obligatorischer Fach- und Fortbildungsunterricht

Art. 14

1) Um dem Danziger Staatsangehörigen polnischer Herkunft oder Sprache den Gebrauch ihrer Muttersprache auch bei dem Fortbildungs-Fachunterricht zu gewährleisten, werden Klassen mit polnischer Unterrichtssprache zu denselben Bedingungen wie solche mit deutscher Unterrichtssprache errichtet werden, vorausgesetzt, daß für solche Klassen mindestens 25 Danziger Staatsangehörige polnischer Herkunft oder Sprache in den Städten und 15 auf dem Lande eingetragen worden sind.

Polnische Staatsangehörige und andere Personen polnischer Herkunft und Sprache dürfen diese Klassen ebenfalls besuchen.

2) Falls entsprechend Art. 10 Privatschulen bezw. Klassen eingerichtet werden, deren Besuch den obligatorischen Fortbildungsunterricht in den öffentlichen Schulen ersetzt, so werden diesen Schulen bezw. Klassen die Rechte der öffentlichen Schulen („Staatliche Anerkennung") verliehen werden.

E. Technische Hochschule

Art. 15

Die polnischen Staatsangehörigen und anderen Personen polnischer Herkunft oder Sprache werden an der Technischen Hochschule in Danzig dieselbe Behandlung erfahren wie die Danziger Studenten deutscher Nationalität.

F. Diplome

Art. 16

Die Freie Stadt Danzig verpflichtet sich, die entsprechenden Zeugnisse und Diplome der höheren

polonais privées, seront libérés de l'obligation de fréquenter les écoles ou les établissements publics.

Art. 12

Au cas où à Dantzig il sera alloué aux écoles et aux établissements d'éducation privés de tout type et degré, des subventions de toute nature prélevées sur les fonds publics (à l'exception des cas où il s'agit des obligations de droit privé), il sera accordé également des allocations aux écoles privées du même genre de langue d'enseignement polonaise.

C. Enseignement moyen et supérieur.

Art. 13

1) Si l'enseignement dans les écoles privées prévues à l'art. 10 à langue d'enseignement polonaise, correspond à l'enseignement dans les écoles publiques moyennes ou supérieures de la Ville Libre de Dantzig, la Ville Libre de Dantzig accordera à ces écoles les droits d'écoles publiques de type correspondant („Staatliche Anerkennung"). Ces droits concernent également les certificats délivrés par celles-ci.

2) Au gymnase privé polonais existant déjà à Dantzig sont reconnus sans autre formalité les droits publics prévus sous 1).

Le Sénat se réserve le droit, par des délégués, de contrôler les examens et l'émission de certificats.

D. Enseignement obligatoire professionel et complémentaire.

Art. 14

1) Afin d'assurer aux ressortissants dantzikois d'origine ou de langue polonaise l'emploi de leur langue maternelle également dans l'enseignement complémentaire professionnel, il sera créé des classes à langue d'enseignement polonaise aux mêmes conditions auxquelles sont créées de telles classes à langue d'enseignement allemande pourvu que soient inscrits pour de telles classes au moins 25 ressortissants dantzikois d'origine ou de langue polonaise pour les villes, et 15 pour la campagne.

Des ressortissants polonais et autres personnes d'origine et de langue polonaise peuvent également fréquenter ces classes.

2) Dans le cas où, aux termes de l'art. 10, il sera créé des écoles, respectivement classes, privées dont la fréquentation remplace l'enseignement complémentaire obligatoire dans les écoles publiques, il sera accordé à ces écoles, respectivement classes, les droits des écoles publiques („Staatliche Anerkennung").

E. Ecole Polytechnique

Art. 15

Les nationaux polonais et autres personnes d'origine ou de langue polonaise jouiront du même traitement à l'école polytechnique à Dantzig que les étudiants dantzikois de nationalité allemande.

F. Diplômes

Art. 16

La Ville Libre de Dantzig s'engage à reconnaître les certificats et les diplômes correspon-

Schulen und Lehranstalten, die in Polen erworben sind, anzuerkennen und aus diesem Grunde der Ausübung von Berufen, zu denen diese Zeugnisse und Diplome berechtigen, kein Hindernis in den Weg zu stellen.

Dies bezieht sich auch auf Zeugnisse von Handwerksverbänden und anderen Berufsverbänden.

Was die Juristen anbetrifft, so sollen die polnischen Diplome unter der Bedingung anerkannt werden, daß die in Frage kommenden Juristen ergänzende Studien im Danziger Recht durchgemacht haben und in dieser Hinsicht gleichwertige Zeugnisse besitzen.

Die Regelung dieser Frage berührt in keiner Weise das Recht der Freien Stadt, im Rahmen der Verfassung und der geltenden Abkommen und Vereinbarungen die Zulassung zum Danziger Arbeitsmarkt hinsichtlich aller Berufe zu regeln.

G. Sprache

Art. 17

1) Die Freie Stadt Danzig gewährleistet den freien Gebrauch der polnischen Sprache sowohl in den persönlichen als auch den wirtschaftlichen und sozialen Beziehungen. Das bezieht sich auf den Gebrauch der polnischen Sprache in der Presse, bei Veröffentlichungen jeglicher Art als auch bei öffentlichen und privaten Versammlungen (réunions).

2) Die Freie Stadt Danzig gewährleistet sowohl die Freiheit als auch die tatsächliche Möglichkeit, sich inpolnischer Sprache an die Behörden zu wenden: Verwaltungsorgane, Gerichtsbehörden, städtische Behörden und andere öffentliche Organe. Jede schriftliche Eingabe oder mündliche Erklärung, die in polnischer Sprache eingereicht bezw. vor den Danziger Behörden abgegeben werden, wird materiell dieselbe Rechtswirkung haben wie die Eingaben oder Erklärungen in deutscher Sprache. Die in polnischer Sprache vor den Behörden abgegebenen mündlichen Erklärungen werden, soweit die Bedeutung der Erklärung es erfordert, in dieser Sprache in das Protokoll aufgenommen werden.

Die Personen, die sich in polnischer Sprache an die Behörden wenden, ebenso wie die Prozeßparteien, die sich der polnischen Sprache bedienen, können unverzüglich und kostenlos die Übersetzung des Tenors der Antworten (dispositif des réponses), der Entscheidungen oder der Urteile der Behörden oder der Gerichte erhalten. Diese Bestimmung beeinträchtigt nicht die Rechte, die der polnischen Sprache in den besonderen Bestimmungen der Danziger Gesetze eingeräumt worden sind.

Die Bestimmungen dieses Artikels sind in vernünftiger Weise auszulegen und lassen keinerlei Verpflichtung der Freien Stadt für eine zweisprachige Verwaltung zu.

H. Allgemeine Bestimmungen

Art. 18

1) Die Danziger Staatsangehörigen, die im Dienste polnischer Behörden und Dienststellen auf dem Gebiete der Freien Stadt Danzig stehen, genießen absolute Freiheit hinsichtlich der Auswahl der Schulen, für ihre Kinder. Seitens der polnischen Behörden und Dienstellen darf auf die Auswahl keinerlei Einfluß ausgeübt werden. Die Angestellten dürfen

dants des écoles et des établissements d'enseignement supérieur acquis en Pologne et à ne faire de ce chef aucun obstacle à l'exercice des fonctions professionelles auxquelles donnent droit ces certificats et diplômes.

Ceci se rapporte également aux certificats des corps de métiers et autres organisations professionelles.

En ce qui concerne les juristes, les diplômes polonais seront reconnus à condition que les juristes en question aient fait des études complémentaires de droit dantzikois et possèdent des certificats adéquats à cet effet.

Le règlement de cette question ne porte aucune atteinte au droit de la Ville Libre de régler, dans le cadre de la constitution et des Accords et Conventions en vigueur, l'admission au marché de travail de toutes les professions à Dantzig.

G. Langue

Art. 17

1) La Ville Libre de Dantzig garantit le libre emploi de la langue polonaise, aussi bien dans les relations personnelles qu'économiques et sociales. Ceci se rapporte à l'emploi de la langue polonaise dans la presse, les publications de toute nature, ainsi qu'aux réunions publiques et privées.

2) La Ville Libre de Dantzig garantit la liberté ainsi que la possibilité de fait de s'adresser en langue polonaise aux autorités: organes administratifs, autorités judiciaires, autorités municipales et autres organes publics. Toute pièce écrite ou déclaration orale présentée en polonais, respectivement faite devant les autorités dantzikoises, auront les mêmes effets juridiques que les pièces ou déclarations rédigées en langue allemande au point de vue de droit matériel. Les déclarations orales faites en langue polonaise par devant les autorités devront être insérées au procès-verbal dans cette langue, pour autant que l'importance de la déclaration l'exige.

Les personnes qui s'adressent aux autorités en langue polonaise, ainsi que les parties en procès employant la langue polonaise, auront la possibilité de recevoir sans délai et gratuitement la traduction du dispositif des réponses, des décisions ou des arrêts des autorités ou des tribunaux. Cette disposition ne porte pas préjudice aux droits reconnus à la langue polonaise dans les stipulations particulières des lois dantzikoises.

Les dispositions de cet article doivent être interprétées raisonnablement et ne comportent pas l'obligation pour la Ville Libre d'avoir une administration belingue.

H. Dispositions générales.

Art. 18

1) Les ressortissants dantzikois qui sont au service des autorités et des services polonais sur le territoire de la Ville Libre de Dantzig jouissent d'une liberté absolue en ce qui concerne le choix des écoles à fréquenter par leurs enfants. Aucune influence ne sera exercée sur le choix par les autorités et les services polonais.

wegen der Ausübung der freien Wahl der Schule keinen Nachteil hinsichtlich des Dienstes erleiden.

2) Die Freie Stadt Danzig übernimmt hinsichtlich der Personen polnischer Herkunft oder Sprache, die in ihrem Dienst stehen, die gleiche Verpflichtung.

Art. 19

Die Parteien behalten sich beim Abschluß dieses Übereinkommens ihren Rechtstandpunkt vor.

Art. 20

Nach Ablauf eines Jahres kann dieses Übereinkommen mit einjähriger Frist gekündigt werden. Es bleibt in diesem Falle solange in Kraft, bis es durch ein anderes Übereinkommen oder durch eine Entscheidung des Völkerbundes ersetzt wird.

Danzig, den 18. Spetember 1933.

Für die Republik Polen:	Für die Freie Stadt Danzig:
gez. Papée	gez. Rauschning

Anlage

Ich beantrage als Erziehungsberechtigter

des — der ....

polnischer Abstammung oder Muttersprache, daß

....

in eine Schule oder Klasse mit polnischer Unterrichtssprache aufgenommen wird.

Sollte diesem Antrage nicht stattgegeben werden können, so gilt er als Antrag um Aufnahme in eine Abteilung für polnischen Sprach- und Religionsunterricht.

Name (Vorname) ....

Beruf ....

Wohnung ....

Les employés ne subiront du fait de l'exercice du libre choix d'école, aucun désavantage au point de vue du service.

2) La Ville Libre de Dantzig assume le même engagement en ce qui concerne les personnes d'origine ou de langue polonaise qui sont à son service.

Art. 19

En concluant le présent accord, les Parties se réservent leurs points de vue juridiques.

Art. 20

Après l'expiration d'une année l'accord pourra être dénoncé avec préavis d'un an. Il restera, en ce cas, en vigueur jusqu'à ce qu'il soit remplacé par un autre accord, ou par une décision des organes de la Société des Nations.

Dantzig, le 18 septembre 1933.

Pour la République de Pologne:	Pour la Ville Libre de Dantzig:
(signée) Papée	(signée) Rauschning

Annexe

Ich beantrage als Erziehungsberechtigter

des — der —..............................

polnischer Abstammung oder Muttersprache, daß

.... in eine Schule oder Klasse

mit polnischer Unterrichtssprache aufgenommen wird.

Sollte diesem Antrage nicht stattgegeben werden können, so gilt er als Antrag um Aufnahme in eine Abteilung für polnischen Sprach- und Religionsunterricht.

Name (Vorname) ....

Beruf ....

Wohnung ....

---

1. Schreiben der Danziger Regierung.

Der Senat der Freien Stadt Danzig
VI J 6

Danzig, den 5. August 1933.

Herr Minister!

Zur Auslegung der Bestimmung von Artikel 17 des heute paraphierten Abkommens betreffend Behandlung der polnischen Minderheit in Danzig wird auf Grund der Aussprache der Parteien vom 4. August 1933 folgende Erklärung abgegeben:

I.

Im Artikel 17 des Accord lautet der erste Satz der Ziffer 2:

La Ville Libre de Dantzig garantit la liberté ainsi que la possibilité de fait de s'adresser en langue polonaise aux autorités: organes administratifs, autorités judiciaires et municipales et autres organes publics.

Der Ausdruck: „La Ville Libre de Dantzig garantit la liberté de s'adresser en langue polonaise aux autorités“ gewährleistet nicht nur den tatsächlichen Gebrauch der polnischen Sprache, sondern schließt auch den Schutz des unbehelligten Gebrauchs der polnischen Sprache in sich.

Unter den in Ziffer 2 genannten Behörden (autorités) sind nicht Verkehrsverwaltungen zu verstehen.

Der Gewährleistung der tatsächlichen Möglichkeit sich in polnischer Sprache an eine Behörde zu wenden, wird dadurch genügt, daß eine Stelle, die nicht selbst in der Lage ist, polnische Erklärungen zu verstehen, dafür Sorge trägt, daß die polnische Erklärung an einer anderen Stelle desselben Verwaltungszweiges möglichst am selben Ort abgegeben wird, wo sie verstanden wird.

II.

In Ziffer 2 Absatz 2 des Artikels 17 hat sich die Freie Stadt bereit erklärt, daß

„Les personnes qui s'adressent aux autorités en langue polonaise .... auront la possibilité de recevoir sans délai et gratuitement la traduction du dispositif des réponses ....“

Es besteht Übereinstimmung unter den Parteien darüber, daß dieser Bestimmung beispielsweise Genüge geschieht, wenn die Freie Stadt eine besondere Übersetzungsstelle zentraler Art einrichtet.

Genehmigen Sie, Herr Minister, den Ausdruck meiner vorzüglichen Hochachtung.

gez. Dr. Rauschning.

An S. E. den diplomatischen
Vertreter der Republik Polen
Herrn Dr. Papée
außerordentlichen Gesandten
und bevollmächtigten Minister
Danzig

---

2. Lettre du Gouvernement de la République Polonaise.

No. T 895 G/Art. 33/5. Dantzig, le 5 août 1933.

Monsieur le Président,

J'ai pris connaissance de votre lettre en date du 5 août 1933, Nr. VI. J. 6 concernant l'interprétation de l'article 17 de l'accord au sujet du traitement des ressortissants polonais et autres personnes d'origine ou de langue polonaise, paraphé le 5 août et je vous informe en même temps que je me déclare d'accord avec les termes de votre lettre.

Veuillez agréer, Monsieur le Président, l'expression de ma haute considération.

(signé) K. Papée.

A
S. E.
le Président du Sénat de la
Ville Libre de Dantzig,
Dr. Rauschning,
à Dantzig.

(Übersetzung)

2. Schreiben der polnischen Regierung

Nr. T 895 G/Art 33/5 Danzig, den 5. August 1933.

Herr Präsident!

Ihr Schreiben vom 5. August d. Js. Nr. VI J. 6 in der Angelegenheit der Auslegung der Bestimmungen des Artikels 17 des am 5. d. Mts. paraphierten Abkommens, betr. die Behandlung polnischer Staatsangehöriger und anderer Personen polnischer Herkunft oder Sprache, habe ich zur Kenntnis genommen, und teile gleichzeitig mit, daß ich mich mit dem Inhalt desselben einverstanden erkläre.

Genehmigen Sie, ...

gez. K. Papée.

An
S. E. den Herrn Präsidenten
des Senats der Freien Stadt Danzig
Dr. Rauschning
hier

---

3. Schreiben der Danziger Regierung.

Der Senat der Freien Stadt Danzig
VI J 6

Danzig, den 5. August 1933.

Herr Minister!

Zu Artikel 15 des heute paraphierten Abkommens betreffend Behandlung der polnischen Minderheit in Danzig wird die Regierung der Freien Stadt Danzig dem Rektor und Senat der Technischen Hochschule eine Anweisung zugehen lassen

1. für die polnischen Korporationen an dem Orte, wo sie jetzt ihre Bekanntmachungen in deutscher Sprache anzubringen haben, die Bekanntmachungen in polnischer Sprache zuzulassen; jedoch ist in diesen Fällen den akademischen Behörden gleichzeitig eine deutsche Übersetzung zuzuleiten. Unberührt bleiben die allgemeinen Vorschriften für Studierende und Hörer über die Genehmigung von Aushängen überhaupt,
2. Anordnungen zu treffen, wonach keine unterschiedliche Behandlung der deutschen und polnischen Korporationen bei öffentlichen Veranstaltungen der Hochschule eintritt.

Eine besondere Anordnung über die polnische Bezeichnung der polnischen Korporationen erübrigt sich, da diese Bezeichnungen bereits anerkannt sind.

Genehmigen Sie, Herr Minister, den Ausdruck meiner vorzüglichen Hochachtung.

gez. Dr. Rauschning.

An S. E. den diplomatischen
Vertreter der Republik Polen
Herrn Dr. Papée
außerordentlichen Gesandten
und bevollmächtigten Minister
Danzig

Schriftleitung: Geschäftsstelle des Gesetzblattes und Staatsanzeigers. — Druck von A. Schroth in Danzig.